

# Das Sekundargesicht der Welt

Autor(en): **Gerber, Ernst P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-622210>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Das Sekundargesicht der Welt

Du herrliche Vielfalt! Gebirge, Seidengewebe, oberster Halswirbel, Himmelskugel tragender Riese – das alles kann Atlas heissen. Und seit 1928 findet sich in dieser Vielfalt noch der Schweizerische Sekundarschulatlas, in mindestens zwölf Auflagen mit nachgeführten jüngsten «Veränderungen im Weltbild». Das Vorwort meint: «Den lernbegierigen Schülern und Schülerinnen möge er stets ein freundlicher Führer sein durch die Wirrnisse und Wildnisse der weiten Welt.»

Wodurch rechtfertigt sich der besondere Atlas für Sekundarschüler? Gilt es, dem Primarschüler die schrecklichen Wirrnisse der weiten Welt auf ein erträglicheres Mass zu reduzieren? Sollen Primarschüler sich besser in Kenntnissen über Matzenried und Hinwil statt über Neapel und Umgebung oder Hawaii auswei-

sen? Sollen sie sich mit dem Tafeljura hübsch begnügen, während der Sekundarschüler selbstverständlich zusätzlich über den Faltenjura zu hirnieren hat? Liegt im Primarschulatlas der Esel am Mürtchenstock etwa bloss 2190 statt 2191 m ü. M.? Gedeiht auf dem geographischen Sekundarschul-Führer im fernöstlichen Tschöngtschu statt Hirse oder Reis vielleicht Kaffee? Befasst sich der Sekundarschüler, wenn er die Erde «bearbeitet», möglicherweise noch mit einer dritten Halbkugel, von der der Primarschulbänkler keine Ahnung haben darf?

Fragen, mit denen sich die Lehrmittelbetreuer ernstlich auseinandersetzen müssen. Im Sekundarschulatlas mag wohl von Höhenschichten, nicht aber von Gesellschaftsschichten die Rede sein; gehört ja auch nicht dahin. Schon eher in Gesetzeserlasse. Vor mir habe ich zwei Gesetze, das eine über die Primarschule, das andere über die Sekundarschule. Weil die Schöpfer der Gesetze vermuteten, beide Schulen könnten füglich dem gleichen Herrn unterstellt werden, fordernten sie für beide die «Ehrfurcht vor Gott». Im übrigen hielten sie sich an irdische Vernunft und an irdische Sachverhalte, indem sie beispielsweise geboten, der Se-

kundarschüler solle Mathematik treiben, der Primarschüler rechnen, und während letzterer am Vogelhäuschen zimmert, ist ersterem die Pflicht auferlegt, «an der menschlichen Kultur tätigen Anteil zu nehmen».

### Beim Hellseher

Das Medium: «Ich sehe einen grossen Verlust voraus. Sie werden Ihren Gatten verlieren.»

Die Kundin: «Aber er ist doch schon fünf Jahre tot.»

Das Medium: «Dann werden Sie Ihren Regenschirm verlieren.»

BRUNO KNOBEL

## Zwittersprüchliches

Manchem Mann fiel das Herz in jene Hosen, die seither die Frau anhat.



Die gefürchtete Höhle des Löwen ist oft nur eine Grube, die man sich selber gegraben hat.



Schon manches Haus wurde gebaut auf Sand, der andern in die Augen gestreut worden war.



Name ist nie bloss Schall und Rauch, solange es Rauch nur gibt, wo auch Feuer ist.



**LÉMONSODA.** Da weiss man, was man trinkt: viel Saft von sonnengereiften Zitronen aus Sizilien. Mit Mineralwasser. Keine künstlichen Zusätze. Keine Konservierungsmittel, keine Farbstoffe.

Erhältlich in der 2-dl-Flasche und in der Literflasche.



Unifontes Qualität